Bor Jahren.

Bon Baul Remar. Das war im Frühling unfres Lebens, Um himmel fiand ein Morgenroth, Da folgten unfre jungen herzen Der Liebe ewigem Gebot.

Die pranate weit bie Melt in Soff.

nung, Und Sehnsucht felig uns umfing, Bon unfern händen blintte lodend Der tleine, gold'ne Schidsalkring.

Froh gab die Freiheit fich gefangen, Wir wurden eins in Noth und Tod — Das war im Frühling unfres Lebens, Um himmel ftand ein Morgenroth.

"Statidi."

Bon Emmy Ringle.

Bon Emmy Kingle.
Frau Maier und Frau Miller stan-ben am Fuße ber schmalen halbbuntlen Treppe, welche beibe Stockwerte ver-band.
Die Beiben erholten sich nach bes Tages Last und Milhen und zwar be-stand biese Erholung darin, so über Dies und Jenes, was die "Leute sagen". us breefeer

Areppe, weiche erholten sich nach des Jand.
Die Beiben erholten sich nach des Tages Laft und Müßen und zwar be-stand biese Erholung darin, so über Dies und Jenes, was die "Leute sagen", zu sprechen.
"Wenn sich hand und Fuß muß plagen, will die Junge auch was haben!" So ungefähr lautete die Meinung den Frau Maier und Frau Miller, der Grund, welcher die Beiden regelmäßig täglich zufammensührte, zu einer Zeit, wo man sicher sien konte, don nasewissen Männern oder neugie-rigen Dienstmädben nicht gesiört zu werden.

werben.

Manchmal, wenn biefer Gebankenaustausch allzulange deuerte, öffnete
isch woh die Thire eines zur Aftermiethe wohnenden Junggesellen, und er
felbst erschien auf der Schwelle, mit
höflicher, harmlos theilnehmender
Meine und bot den Dannen zwei Stühle
an, damit sie sich einer Konten, weit
es doch gar zu anstrengend sei, so lange

zu stehen.
Das mer

stant als deanecarn gur genug tout, ift —"
Frau Müller machte eine Kunstpause—
"Ik mit ihres Waters Burschen burchgebrannt! Ja! In aller Frühe!
Ha, ha! Am Morgen tam die Fräulein Tochter nicht herunter zum Kasse, und als die die Frau Mama hinauf in das die die Frau Mama hinauf in das die die Frau Mame hinauf in die hinderen Keinchensteuchte, fand sie das Rest leer — ben Bogel ausgestogen! Und voor menen Sie noch —"
Frau Maier hielt den Athem an vor Erwartung —
"Sechstaulend Mark hat die gute

iumphirend. "Richt übel, waß?" Sie fuhr sich in sittlicher Entrüstung ırch die dünnen, zerzausten Scheitels

haare. "Ich, wenn mir mein Luischen so

yaare.
"Ich, wenn mir mein Luischen so etwas anthäte — werstoßen, verstuchen wirke ich stell"
"Aber, liebe Müllern!" mehnte Frau Maier salvoch — "bebenten Sie boch — Ihr sansen siebes Luischen — und so etwas hin! Oh! — So wenig als mein Josephinchen im Stande wäre, social siebes Luischen — und so etwas thun! Oh! — So wenig als mein Josephinchen im Stande wäre, social siebed sieden — verwegenen unmoralischen Streich zu vollen ehreich geste kein die koch sieden — verwegenen unmoralischen Streich zu vollen die koch sieden von die kein keine gute Maiern, seufste legisch Hraufterhafte Töckster! Das simb liede Mädchen! Mein Luischen wird roth bis unter die Spartwurzeln, wenn threin keiner sinner Parken wenn ihr ein keiner sinner Parken begegent, und wag die Augen nicht aufzuschlagen — "Und mein Josephinchen will in's "Und mein Josephinchen will in's

wagt die Augen nicht aufzuschlagen—"
"Und mein Josephinden will in's Kloster gehen, das fromme Kind!"
vollendete Frau Waier.
"Da hätte die Frau Fleischermeister in ihre Fräulein Tochter nicht ein volles Jahr in ein Institut zu schieden drauchen! Mit einem Burschen durch zubrennen — bätte sie auch ohne ihre "sonz meine Wildsumg" ertig gedracht!"
"Ganz meine Meinung, liebe Wilsern! Aber das schößen Sprichwort triffi hier wieder einmal so recht zu: "Wie der Aber die Muben, wie der Vater so die Abenden wie her die Polisieren wie der hie Abenden die Verlieden der die Verlieden der die Verlieden die Verlieden der die Verlieden die

Bubeden!"
Die Beiben wifperten nun offenbar über Dinge, bie unter allen Umftänben

Ohrenzeugen haben burften! e Treppe herab polterten einige itte, flipp, flapp von hochhacigen

Es ift heute wieber recht winbig

braußen," fagte überlaut Frau Mater. "Necht windig!" wiederholte ärgerlich goer die Störung Frau Müller. "Ach fo — Sie find es — Fräulein Abels gunde?"

so — Sie sind es — Fräulein Abels gunde?"
Das ättliche Fräulein besand sich offendar in großer Erregung. Sie date sich och nicht die Müße genommen, sich au fristen. Ihr langes, spisches Gesicht war von einem Walde Papierpapillotten umfarrt, die einander auguniden schieden.
Der gerknitterte Morgenrock von unstarer Harbe schoterte um ihre dageren Glieder, und der Mund, desten bestättigen gierte, wied die Spuren von eben genossen Kaffee auf.
"Wissen die Damen auch schon? — Nicht? Wirflich nicht? Uch werten der Verlegen." Fräulein Abelgunde ließ sich auf der unterften Treppenstusse nich sie Knöpfe fehlten.

nöpfe fehlten. "Was ist benn pafsirt? Sie sind ja ıßer Athem, erzählen Sie boch, liebes räulein!"

Bräulein!"
Begierig brängten sich die beiben
Damen um Fräulein Abelgunde beran; denn wenn die "alte Jungfer"
etwas wußte, pflegte es gewöhnlich
pitant zu fein.
"Dben bei Amisbieners ift der Gerichtsbolfgiehelt" hauchte Fräulein
Abelgunde.

richtsvollzieher!" hauchte Fräulein Abelgunde.
"Mer? Der — ber Gerichtsvollzieber?" schrieen entseht Frau Maier und Frau Miller wie aus einem Plunde.
Fräulein Abelgunde hofte tief Athem.
"Ja, ja, ja!" stieß sie fast treissend betwor.
"Nun — eigentlich — im Grunde genommen — de dereichtsvollzieber oden — beweist noch gründe in der gerichtsvollzieber oden — beweist noch gan nichts!"
"Er siegelt!" schonte Fräusein Voelziehunde und bieß ermatte den papilotetengeschmücken Kopf auf die Brust sinden.
"Er siegelt!" echoten starr vor Ents

"Er fiegelt!" echoten ftarr bor Ent-

"Er stegelt!" echoten start vor Entithem die beiben Anderen. Minutenlang herrschie Todie stürcherliche Thatfache wollte erst gehörig verdaut sein!

— "Schränte, Kommoben, Spieget,
Tasen, Tische — Alles versiegelt!"

Lam es jeht dumpf überFräulein Abelgunde's Lippen.

"Do soll aber gleich!" — Frau Milsler warf entrüstet den Kopf in den
Raden.

"Sagt ich es nicht immer. "Hochmuth pommt vor dem Hall." Da ist
nur der eite Nare, die Kläre, schuld:
Ammer hoch sinaus! Immer nach
neusster Node! Runt des mohen."

"Eigentlich, meine Damen," siel
Frau Maier ein und zog die Augenbrauen hoch, "wenn ich es rech bedente
— bie Leute aus der Rachschfaft
sahen sicher ein und zog die Augenbrauen hoch, "wenn ich es rech bedente
— bie Leute aus der Rachbarschaft
sahen sicher den Gerichtsvollzieher hereintreten! Run bitte ich Sie, meine
Damen! Können vir den nicht in falschen Kerbacht fommen? Alle werden
kern. Daß bei dem Amsidiener gepfändet wird, glaubt tein Mensch;
Wher ich verbe gleich siniber zur Gemilefrau springen, ihr tlaren Wein
einschenten! In zehn Minuten ist
dder ich werde pringen, ihr tlaren Wein
einschenten! In zehn Minuten ist
dder ich werde pringen, ihr tlaren Wein
einschenten! In zehn Minuten ist
dder ich werde pringen, ihr tlaren Wein
einschenten! Sie trasen wein
einschenten! Sie trasen wein
hochter Kaune, wie es schiede!"
— Die Frau besUmtsbieners kam eben
in hut und Banatet die Trepp herach,
beste Aaune, wie es schien. Mit vernichtendem Hoshen bohrten sich beit Vugenpaare in das ihre.

"Ach, wie nett, daß ich der Damen
tresse!" meinte sie freundlich, "Meine
Zochter Klara das sich die berlobt und
möchte ich Sie bitten, als Hausgenossinnen an der heute Khenh stattssinden. "Rich
woch, ich darf auf Ihr Kommen rechenen?"

nen?"
Alle brei starten völlig verdugt einander an. Endlich ermannte sich Frau Miller. Ro, ja! — Eine Berlobung immitten von versegelten Wöbenst immitten von versegelten Wöbenst Das möchte interssamt sein! — "Ich verbe nicht versehden!" sammelte sie. "Wer ist der Herre Bräutigam?" hauchte Fräulein Abelgunde ahnungs-voss.

zu lehen, wo teine lind! Das ist benn boch —"

"Meine leidige Kurzsschigteit," jammerte Fräulein Abelgunde.
"Irren ist menschicht" tröstete nachssichtig Frau Maier und gedachte der vielen Irrungen, die sie sie selbst in diesem Buntte erlebt.

"Das wird ente vergnügten Abend geben, liede Millern; ich will nur eilends mein gutes Kleid ausdügeln! Bei einer Berlodung muß man respekabel auseihen! Auf Wiederschen beute Abend!"

"Auf Wiederschen!"

Grangifdek.

Bon Balesta Grafin Bethufn-Suc.

er, wenn die nicht wäre!

Rouja drehte dem Fenster den Au.
Habe genug, Franzisschef?
Der Junge nickte und lachte sie erzuigt und befriedigt an.
So geh und spiele.
Sie stand auf. Da sah sie Woite binter dem Henster stehen. Sie wurder eine hie den die sie stehe die st

verte der Worfstrage zu, auf der jegt bei eineinkeirenden Kirchgänger sichtbar wurden.
Geh, geh, bat Rouja und drätigte Woitet die Stufen hinab. Und seige mit keinen Naidsaum.
Und Woitet ging, upzufrieden mit sich und mit Rouja, am meisten ader mit Franzischet. Eins ader stand seit bei ihm, den Naidsaum würde er sich nicht nehmen lassen. Alter Sitte gesmäß binden bie jungen Burlschen bieser mit Franzischen und bunten Aapierstreiten geschmidte Stange, die sie den Vertender und bunten Paabierstreiten geschmidte Stange, die sie der Auffiellen. Und die längste Stange, deren er habhaft werden konnte, wollte Woitet

Wenn die Rofen blubn.

hüblichen, jungen Paar, das so gut zusammen pasie, vollBetrumberung nach,
Er, groß und ichant, sie zierlich, graziös, und beibe so glüsstrahlend.
Sie hatten den ersten Zug denutzt,
ber gerade abging, und waren in Rotsbam ausgestiegen. Dann hatten sie in
einem steinen Bestaurant gefrühstlicht
... in einen Abstaufchen Laube war
es gewesen. Rach der Mahzeit waren
sie fortgewandert, Arm in Arm nach
Charlottenhof zu, das wie ein großer Knosengarten da lag. Und das Sedwig
in helles Entzüden über die Alumenpracht gerathen war, da hatte er beit
einem Gärtner einen großen Strauß;
berrlicher, frischer Rosen schneiben lasten. Leiber batte sich der spimmet dann
bewöttt; große, schwarze Wolsten waren am Horizen und gezogen, sie hatten
umschen und in dem Restaurant
Schuß suchen missen. Dort hatten sie
sich im Garten in eine Zaube gefest und
waren den ganzen Nachmittag dort geblieben ... rasch genug war ihnen die
Zeit, troß des monotonen Geräussches,
das die Regentropsen auf dem Dach
der Laube wolssiehen den besten sich sie klegentropsen auf den Dach
der Laube wolssiehen. Der hatten
dand, zusammengesessen, in knobe
Rosen sich sie die zu sagen gehabt und
hatten doch sast sie die hen Kegenkroßen den Steine Scholmmer hatten.
Hab währen, Leving mit einem großen
Rosenstrauß dan den Besten geschimmer hatten.
Frig erinnerte sich sieht ganz genau, daß
sie denestrauß damals in sein Arbeitissimmer gestellt, und das er sich noch
tagestaug aus den Duste errenden.
Frig erinnerte sich sieht an haten.
Hab während der kond aus eine Eingebung getrieben, sprang er auf. Der
beite Austen siem der freier darte.
Hab währen der konten in die
Kungen dorder das elles!
Soedvig würte sim der Fesser in der
Kenten der ihm der ersten der
kenne Austen siem der steiner
Bestieden son der sießen, die siehen
Hößslich wie den einer Eingebung getrieben, sprang er auf. Der
beite Wunft die beram ihn, hen teinen
Garten bei Potsdam wiederzussehen
und bort allein noch einmal die sichben
Habeit der der der gestelles ein.

von der Gerinnerung

Ort in mein Haus wieder die Sonne einziehen follt"
Sie sah ihn an, lange mit innigem Blick, bewegt von seinen flehenben, dittenben Morten. Dann sagte sie mit leisem Läckeln: "Fits, Du bist ein berühnter Dichter; aber die Arzenben Morten. Dann sagte seine Konstellen wird der Menschen tennst Du doch nicht ganz genau ... sie mich soll ich der Weisenschen der Menschen der Menschen der Michael von der Verlagen der

— Reuer Berein. Etster Student: "Ich bin Mitglied des Bereins für abstinante Academiter geworben, die Zauferei ist mit doch endich zu theuer geworden! Bueiter Student: "Aa, was trintst Du jest? Du tannst doch doch einds Agsies nicht leben!" Erster Student: "Wasser and und prass?" Iweiter Student: "Da heist Euer Berein wohl "Bereinigung der Agademiter"!"

nigung ber Aquademiker"!"

— Be'im Seirathsverm it isler. Dame: "Also bitte — ich habe
eine complette Aussteuer, teinen Anhang und hade das dreißigle Jahr
aurüdgelegt." Bermittler: "Ja, wenn
Sie nichts anderes zurüdgelegt haben,
wird sich wohl nichts machen lassen,
wird sich wohl nichts machen lassen.

— Ein Grießgrämiger.
Chemann: "Ich begreife nicht, warum
Du vor jedem Schaufenster stehen
bleibst... Sade ich Dir schon jemals
etwas getaust?"